›IMPRESSUM
Redaktion Dorothee Diehm (verantwortlich), Andreas Ziegler
Anschrift IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0 | **Fax** 07441 91 84 33-50
freudenstadt@igmetall.de | **freudenstadt.igmetall.de**

Jugendaktionstag!

Einladung an alle Auszubildenden und dual Studierenden zum Jugendaktionstag am 27. Oktober in Karlsruhe. Weitere Hinweise zum Aktionstag gibt es auf unserer Internetseite. Unsere Forderungen findet Ihr im nebenstehenden Artikel »Das Beste für alle«.

TERMINE

Delegiertenversammlung
25. September um 17 Uhr,
Sportheim in Glatten

Arbeitskreis Betriebsräte
18. September, 9 bis 16 Uhr,
Sommerrain Loßburg

Foto: Lighthunter/Panthermedia.net

BEITRAGSANPASSUNG

Zum 1. Juli 2019 sind die Renten in Westdeutschland um 3,18 Prozent erhöht worden. Für gute Leistungen wird der Beitrag entsprechend angepasst. Der Beitragseinzug erfolgt bei unseren junggebliebenen Rentnerinnen und Rentnern einmal im Quartal.

Wir unterstützen unsere älteren Mitglieder in allen Fragen rund um das Sozialrecht oder auch bei Nebenjobs im Alter. Gerne steht die Geschäftsstelle für Fragen zur Verfügung.

Das Beste für alle!

Qualitätssicherung für alle Formen der Ausbildung durch einen modernen Manteltarifvertrag Ausbildung (MTV-A)

Vor einem Jahr hat die IG Metall Baden-Württemberg die Kampagne »Das Beste für alle!« ins Leben gerufen. Seitdem haben wir das Thema Qualität in der Ausbildung und im dualen Studium intensiv mit Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben behandelt – sowohl durch eine bezirksweite Umfrage mit über 4000 Teilnehmenden als auch durch zahlreiche betriebliche Diskussionsrunden. Daraus ergeben sich letztlich fünf Handlungsfelder, die wir tarif-, betriebs-, und gesellschaftspolitisch angehen werden:

Aus ohne mach mit Tarifliche Regelungen für dual Studierende: Die Zahl der dual Studierenden hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Für sie ist die Berufsausbildung weder im Berufsbildungsgesetz noch in Tarifverträgen geregelt. An dieser Stelle wollen wir Standards schaffen, beispielsweise geregelte Übernahme und tarifdynamische Vergütung und Sonderzahlungen. Weiterhin ist ein Verbot von Rückzahlungsklauseln und die Übernahme von Studiengebühren eine unserer Forderungen.

Aus gut mach besser Weiterhin benötigen wir im MTV-A Regelungen für Fahrkostenerstattung oder einen finanziellen Wohnzuschuss, da gerade im Studium ein zweiter Wohnsitz notwendig wird.

Moderne Lehr- und Lernmittel Die Lehr- und Lernmittel müssen heutigen Anforderungen entsprechen. Die Kosten müssen durch den Betrieb übernommen werden.

Qualität der Lehre Spürbare Verbesserungen an Berufs- und Hochschulen! An dieser Stelle können wir tarifpolitisch nichts regeln, jedoch sehen wir es als unsere Aufgabe an, uns weiterhin in den gesellschaftspolitischen Diskurs zur Qualität der Lernorte einzumischen.

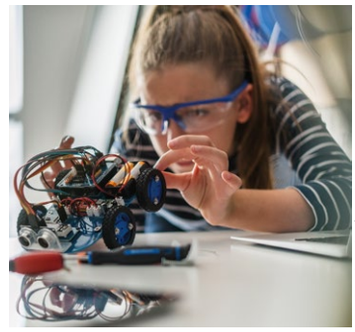

Foto: StockRocket/iStock

Roboterbau in der Schule

Quote für Ausbilder Um die Qualität der dualen Ausbildung und des dualen Studiums zu sichern, ist es notwendig, dass betriebspolitisch ein Betreuungsschlüssel von 1:8 Vollzeitausbildern durchgesetzt wird. Ebenso die stetige Qualifizierung des Ausbildungspersonals mit pädagogischen und fachlichen Inhalten.

Novellierung des Berufsbildungsgesetzes

Die Bundesregierung hat in der Kabinettssitzung am 15. Mai 2019 den Referentenentwurf zum Berufsbildungsmodernisierungsgesetz (BBiMoG) beschlossen, der als Gesetzentwurf dem Parlament vorgelegt wird. Die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) geht mit Beginn des parlamentarischen Verfahrens in die entscheidende Phase. Das bedeutet, dass die Regierung über den vorliegenden Entwurf diskutiert und entscheidet, wie letzten Endes das BBiG zum 1. Januar 2020 in Kraft treten soll.

Wir von der IG Metall haben ganz klar unsere Forderungen gestellt:

- Aufnahme der dual Studierenden in den Geltungsbereich
- Mindestausbildungsvergütung, die zum Leben passt
- Sicherung der dreijährigen Ausbildung
- Lehr- und Lernmittelfreiheit
- Übernahme

Leider wurden bisher die Forderungen ignoriert. Lediglich bei der Mindestausbildungsvergütung wurde ein halbherziger Versuch gestartet, endlich mal eine Zahl zu nennen. Diese liegt derzeit bei 515 Euro im ersten Ausbildungsjahr. Mit dem Wissen, dass der bundesweite Durchschnitt bereits bei 660 Euro liegt, ist die genannte Vergütung keineswegs in unserem Sinne.

Deswegen – und um noch einmal Druck für unsere übrigen Forderungen auszuüben – haben wir eine Petition für ein faires BBiG gestartet! Beteilige Dich und unterstütze unsere Forderungen, damit auch die kommenden Ausbildungsjahre eine faire und gerechte Ausbildung erleben können!

junge-igm.zusammenhandeln.org/bbig-petition